

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	18
Einleitung	19
A. Ausgangsfrage	19
B. Auswahl der Rechtsordnungen und erhoffter Ertrag dieses Vergleichs	23
C. Gang der Untersuchung	24
Kapitel I. Prozessrechtliche und materiellrechtliche Grundlagen	26
A. Prozessrechtliche Grundlagen	26
1. Vorläufiger Rechtsschutz im US-amerikanischen Zivilprozessrecht	26
a) <i>Preliminary injunctions</i> und <i>temporary restraining orders</i>	26
aa) Preliminary Injunctions	28
bb) Temporary Restraining Orders	29
cc) Das Erfordernis der Sicherheitsleistung	30
dd) Form und Bindungswirkung der interlocutory orders	31
ee) Die besondere Natur der „equitable remedies“	31
b) <i>Stays of agency action</i>	33
2. Vorläufiger Rechtsschutz im deutschen Verwaltungsprozessrecht	35
a) Das System des vorläufigen Rechtsschutzes der VwGO	35
aa) §§ 80 ff. VwGO (Aufschiebende Wirkung)	36
bb) § 123 VwGO (Einstweilige Anordnung)	38
b) Zur Gleichwertigkeit des Rechtsschutzes gegenüber behördlichen Einzelakten	39
c) „Atomisierung“ und „Europäisierung“ des verwaltungsrechtlichen vorläufigen Rechtsschutzes	41
B. Materiellrechtliche Grundlagen	44
1. Verfassungsrechtliche Determinanten des vorläufigen Rechtsschutzes im US-amerikanischen und deutschen Verwaltungsrecht	44
a) Gerichtliche Überprüfbarkeit von Verwaltungshandlungen und das Prinzip der Gewaltenteilung im US-amerikanischen Recht	44
b) Vorläufiger Rechtsschutz und das verfassungsrechtliche Gebot effektiver Rechtsschutzgewährung im deutschen Recht	46

2. Staatspflicht zum Umweltschutz in der US-amerikanischen und deutschen Rechtsordnung	49
a) Der <i>National Environmental Policy Act</i> als Hauptaussage zur staatlichen Umweltschutzpflicht	49
b) Umweltschutz als Verfassungsrecht: Art. 20 a GG als Staatszielbestimmung	52
<u>Exkurs:</u> Blick auf das besondere Verwaltungsrecht; Grundstrukturen des US-amerikanischen Clean Air Acts und des deutschen Bundes-Immissionsschutzgesetzes	56
1. Der <i>Clean Air Act</i>	57
2. Das Bundes-Immissionsschutzgesetz	58
 Kapitel II. Vorläufiger Rechtsschutz im US-amerikanischen Recht	60
A. Funktionen des vorläufigen Rechtsschutzes	60
1. Erhaltung des Status quo	60
2. Offenhaltung des Hauptsacheverfahrens	63
3. Das Ziel, den durch eine möglicherweise falsche Entscheidung entstehenden Schaden möglichst gering zu halten	64
4. Zwischenergebnis	66
B. Gerichtliche Entscheidung im Eilverfahren	67
1. Prüfungs- und Entscheidungsmaßstäbe	67
a) Der <i>Four-Part Test</i>	70
aa) Der <i>Probability of Success on the Merits</i> Faktor	72
bb) Der <i>Irreparable Injury</i> Faktor	74
cc) Der <i>Balance of Hardships</i> Faktor	80
dd) Der <i>Public Interest</i> Faktor	84
b) Der <i>Two-Pronged Second Circuit Test</i>	86
aa) Geschichtliche Entwicklung und Anwendung des Tests	86
bb) Paradigmen aus der Rechtspraxis im Immissionsschutzrecht	88
c) Der <i>Ninth Circuit Alternatives Test</i>	93
d) Die mathematische Formel	95
aa) Der <i>Fall American Hospital Supply Corp. v. Hospital Products, Ltd.</i>	95
bb) Abriss der anschließenden Debatte	97
cc) Stellungnahme	101
e) Lösungsansätze im Schrifttum	102
2. Prüfungsintensität	108
3. Entscheidungsinhalt	113
a) Form und Tragweite einer einstweiligen Verfügung (<i>Rule 65(d)</i>)	114
b) Die <i>full-relief rule</i>	116
c) Das Erfordernis der Sicherheitsleistung (<i>Rule 65(c)</i>)	118
4. Zwischenergebnis	122

C. Änderung oder Aufhebung der Eilentscheidung	125
1. <i>Motion to modify or vacate an injunctive order</i>	125
2. <i>Interlocutory Appeal from an injunctive order</i>	129
3. Zwischenergebnis	132
 Kapitel III. Vorläufiger Rechtsschutz im deutschen Recht	 134
A. Funktionen des vorläufigen Rechtsschutzes	134
1. Sicherungsfunktion	134
2. Interimistische Befriedungsfunktion	135
3. Aufgaben und Ziele des vorläufigen Rechtsschutzes: Geteilte Ansichten zum Rechtsschutzziel und ihre Konsequenzen	136
a) Verhinderung irreparabler Zustände	136
b) Verteilung und Minimierung des Fehlentscheidungsrisikos	138
4. Zwischenergebnis	139
B. Gerichtliche Entscheidung im Eilverfahren	141
1. Prüfungs- und Entscheidungsmaßstäbe	141
a) Rechtsprechung und Meinungsspektrum zum Aussetzungsverfahren	141
aa) Das Modell der Interessenabwägung	144
bb) Das Modell der materiell-akzessorischen Prüfung	153
b) Rechtsprechung und Meinungsspektrum zum einstweiligen Anordnungsverfahren	158
aa) Die Glaubhaftmachung von Anordnungsanspruch und Anordnungsgrund	160
bb) Die Interessenabwägung als Entscheidungskriterium	164
2. Prüfungsintensität	165
a) Prüfungsintensität im Aussetzungsverfahren	167
b) Prüfungsintensität im einstweiligen Anordnungsverfahren	171
3. Entscheidungsinhalt	173
a) Entscheidungsinhalt im Aussetzungsverfahren	173
b) Entscheidungsinhalt im einstweiligen Anordnungsverfahren	176
4. Zwischenergebnis	180
C. Änderung oder Aufhebung der Eilentscheidung	183
1. Gerichtliches Abänderungsverfahren	183
a) Abänderungsverfahren im System der aufschiebenden Wirkung	183
b) Abänderungsverfahren im System der einstweiligen Anordnung	185
2. Rechtsmittelverfahren	186
3. Sonstige Rechtsbehelfe	192
a) Verfassungsbeschwerde	192
b) Anhörrungsrüge	193
c) Antrag auf Erhebung der Hauptsacheklage und auf Aufhebung der einstweiligen Anordnung	195

Kapitel IV. Vorläufiger Rechtsschutz im Umweltrecht: Ergebnisse der Rechtsvergleichung und kritische Überlegungen	197
A. Vergleichende Analyse und Bewertung der untersuchten Lösungen	197
1. Zur Offenhaltung der Entscheidungsfähigkeit des Hauptsacheverfahrens	197
2. Die <i>Irreparable Injury Rule</i> im US-amerikanischen Eilverfahren	202
3. Das Verhältnis der Erfolgsaussichtenprüfung zur Interessenabwägung	204
4. Zur Gefahr des „richterlichen Dezisionismus“	210
5. Das <i>preliminary injunction hearing</i> als Indiz unterschiedlicher Prüfungsintensität?	213
6. Richterliche Gestaltungsbefugnisse hinsichtlich des Entscheidungsinhalts und ihre praktische Relevanz	216
7. Unterschiede bei der Nachprüfung von Eilentscheidungen	220
B. Eine zukunftsweisende These und das Potential eines Alternativverfahrens	224
1. Die Suche nach dem „richtigen“ Eilverfahren und die Vernachlässigung wichtiger Fragenkomplexe	224
2. Die gerichtsverbundene Mediation als Instrument der Konfliktbeilegung in Umweltrechtsstreitigkeiten	226
a) Zu den Begriffen „Mediation“, „Umweltmediation“ und „gerichtsverbundene Mediation“	228
b) Das <i>District of Oregon</i> Pilotprojekt: <i>Court-Connected Environmental Mediation</i> in der Praxis	230
c) Der (korrekte) Weg zur gütlichen Beilegung von Umweltkonflikten: Eine Stellungnahme zur verordneten Mediation	236
d) Das Prinzip der Selbstverantwortlichkeit und die Frage der <i>mediator orientation</i>	243
e) Sicherung der Integrität der gerichtsverbundenen Mediation durch die Statuierung einer „ <i>good-faith</i> “ Regel?	246
Thesenartige Zusammenfassung	253
English Summary: Interim Relief in Environmental Disputes. A Comparative Study of US and German Law	260
Literaturverzeichnis	269